

Sehr geehrter Leser !
Bitte lesen Sie dieses Mail aufmerksam bis zu Ende durch.
Die einzige Möglichkeit einen HOAX Virus zu "killen" ist: Aufklärung des Benutzers !!!!!

1., Etwas Vorarbeit:

Viren sind grundsätzlich Programme, bzw. Elemente von Programmen, welche darauf abzielen den reibungsfreien Betrieb eines Unternehmens empfindlich bis erheblich zu stören. Diese Viren sind als Trojaner, Würmer,

Makroviren, Java- bzw. ActiveX Applets udgl. für installierte Virens Scanner mit aktuellen Virendatenbanken relativ leicht zu erkennen.

Nicht als Virus zu erkennen, ist zum Beispiel dieses Mail - es enthält nur Text; Is' ja auch gar nix böses dabei - dächte man. Mein Mail - gesetzt dem Fall, dass es nun "keine verwertbare Information" enthielte, verhält sich nicht anderes, als ein herkömmlicher Virus, denn:

- es stört den reibungsfreien Betrieb Ihres Unternehmens (Frage: wie lange lesen Sie dieses Mail bereits ??)
- es benötigt Speicher auf Ihrem Mail Server, Ihrem Client udgl ... (werden Sie dieses Mail nach dem lesen löschen ??)
- es verringert die Bandbreite des Internets ... (haben sie zu verhindern gewusst, dieses Mail nicht gesendet zu bekommen ?)
- vielleicht fällt Ihnen selber etwas lustiges dazu ein.

kurzum: würde diese Mail für Sie nicht verwertbare Information enthalten - und würden Sie diese Mail an weitere X Adressaten weiterschicken entstünde ein Mailing Schneeballsystem wie es z.B. Melissa (ein Virus der Vergangenheit) verursacht hat.

2., Zur Praxis:

Sie bekommen ein Mail mit 20 Zeilen Text einer tränendrüsenbedrückenden Geschichte über einen herzkranken Buben aus Buenos Aires ... oder einer Warnung über: wenn sie ein Mail bekommen mit dem Betreff "win a holiday" ... udgl. (eine relativ aktuelle Liste der aktuellen HOAX-Themen finden sie unter: <<http://www.tu-berlin.de/www/software/hoax.shtml>> - oder, vertrauen Sie einfach Ihrem Verstand)

Inklusive Mailheader, Adressaten und Text hat das "Urmail" 3Kb (nicht der Rede wert oder ??). Der Erfinder sendet dieses Elaborat an 25 Adressaten. Diese wiederum an weiter 25 Adressaten usw. ...

Bei jedem Weiterleitungsvorgang erhöht sich die Größe des Mails um die Anzahl der Bytes, welche die e-mail Adressen der Adressaten beinhalten, rechnen wir 1Kb (Ich bin grundsätzlich ein Optimist)

3., Let's calc:

3.1., Die Belastung in Speichergrößen

Das Ergebnis ist mindestens mal drei zu rechnen, da sich das Mail auf seinem Weg auf folgenden Festplatten wiederfindet:

- 1., Mail beim Versender
 - 2., Mail beim Provider
 - 3., Mail beim Empfänger
-

Generation	Empfänger	Gesamtgröße der Mails	in MB	in behirnbaren Größenordnungen
1	1	x3=3 Kb	0,0029296875	vernichtend wenig
2	25	x4=100 Kb	0,098	noch immer vernichtend wenig
3	625	x5=3.125 Kb	3,052	ein paar Disketten
4	15.625	x6=93.750 Kb	91,55	ein Zip Drive
5	390.625	x7=2.734.375 Kb	2.670	2,5 Jazz Drives
6	9.765.625	x8=78.125.000 Kb	76.293	8,2 9GB Festplatten ~5kg
7	244.140.625	x9=2.197.265.625 Kb	2.145.767	233 9GB Festplatten ~140kg
8	6.103.515.625	x10=61.035.156.250 Kb	59.604.644	6.468 9GB Festplatten ~4 Tonnen
9	152.587.890.625	x11=1.678.466.796.875 Kb	1.639.127.731	177.856 9GB Festplatten ~106.713 Tonnen

bei einem derzeitigen Preis von ATS 1,5 pro MB Festplatte sind das: 3 x 1.639.127.731MB x 1,5 = ATS 7.376.074.789
oder 21.075 Stück AUDI A4 TDI (à ATS 350.000)

3.2., Die zusätzliche Belastung in Zeit

Diese Rechnung ist mindestens mal zwei zu rechnen, da Zeit aufgewendet wird für:

- 1., lesen des Mails
- 2., auswählen der Empfänger und versenden

Generation	Empfänger	Gesamtzeit in Min	in behirnbaren Größenordnungen	in Analogien
1	1	x2=2 Min	2 Minuten x2	---
2	25	x2=50 Min	50Minuten x2	---
3	625	x2=1.300 Min	~22 Stunden x2	6 Arbeitstage
4	15.625	x2=31.250 Min	~22 Tage x2	6 Mannmonate
5	390.625	x2=781.250 Min	~1,5 Jahre x2	18 Mannjahre
6	9.765.625	x2=19.531.250 Min	~37,5 Mannjahre x2	464 Mannjahre = 10 Arbeitsleben
7	244.140.625	x2=488.281.250 Min	~926 Mannjahre x2	11302 Mannjahre = 282 Arbeitsleben
8	6.103.515.625	x2=12.207.031.250 Min	~23.161 Mannjahre x2	282 570 Mannjahre = 7.064 Arbeitsleben
9	152.587.890.625	x2=305.175.781.250 Min	~579.037 Mannjahre x2	7.064.254 Mannjahre =176.606 Arbeitsleben

7.064.000 Stück AUDI A4 TDI (à ATS 350.000)
(bei einer Länge von 4m pro Wagen sind das 1.766 Kilometer Neuwagen)

3.3., Die zusätzliche Belastung durch Leitungskosten

(Telefonleitung[analog|digital], Standleitung ...) Zur Übertragung von 1.639.127.731 Mb mit einem Telefonanschluß und einem 56.000Baud Modem benötigte man 11.562 Jahre.

Umgelegt in Internettelefonkosten von durchschnittlich 30 Groschen
pro Minute würde das bedeuten:
ATS 1.824.420.431 das sind weitere 5212 Stück AUDI A4 TDI (à ATS 350.000)

4., Eine böse Analogie, die ans Gesparte geht:

In der 9. Generation dieser HOAX-Mails beschäftigen 1.766 österreichische Unternehmen je 100 Mitarbeiter, die 40 Arbeitsjahre nichts anderes tun als herzerreissende HOAX-Botschaften zu lesen um sie an Verwandte, Freunde, Bekannte, Arbeitskollegen ... weiterzuleiten.

Nehmen wir ein Durchschnittsgehalt eines Österreicherers von netto ATS 12.000,- = Kosten des Unternehmers: ATS 25.000,-.

das sind: 1.766 x 100 x 25.000 x 14 x 40 =	ATS 2.472.400.000.000,-
plus die Kosten für Speicher: =	ATS 7.376.074.789,-
plus die Kosten für Leitung: =	ATS 1.824.420.431,-

	ATS 2.481.600.495.220,-

zum Vergleich:

Österreich hatte 1998 3.626.000 erwerbstätige Staatsbürger, welche ein BIP von ATS 2.762.000.000.000 erzielten.

oder

für das Mitglied der Autofahrerpartei: das sind 7.090.287 Stück AUDI A4 TDI (à ATS 350.000). Bei einer Länge von 4m pro Wagen sind das 1.773 Kilometer Neuwagen

oder

für die Parkraumbewirtschafter: das sind 1.128.000.225 verkaufte Parkpickerl à ATS 2.200,- -> das sind leicht 300-400 Wiener Gemeindebezirke - wie wär's mit einer Verordnung à la: jeder HOAX Distributor lädt unseren Herrn Verkehrsstadtrat auf ein Parkpickerl ein !!!)

SCHLUSS MIT LUSTIG, DENN DAS IST ES JA NICHT !!!!

5., Fazit:

Um einen HOAX Virus, der bis zur 9. Generation überlebt, wirtschaftlich unschädlich zu machen, müsste jeder erwerbstätige Österreicher ca. ATS 684.400 aus seinem Privatsäckel berappen. Dabei habe ich nicht berechnet, dass diese 1.766 Unternehmer auch die EDV Struktur aufbauen und erhalten müssen. Vielleicht tun Sie sich in einer Mußestunde die Rechnung an um der effektiven Kostenwahrheit näherzukommen - würde mich freuen.

Lassen Sie sich bitte nicht von meinem Schreiben entmutigen. Ich möchte lediglich ein Bewusstsein um das "relativ junge Medium" elektrische Kommunikation in Form von Mail, und deren möglich versteckt zerstörerische Wirkung wecken. Sie senden doch auch keinen Brief an 25 Personen um Information weiterzugeben, dessen Gehalt für Sie nicht überprüfbar ist, oder?

Noch etwas zum Schluss:

Bitte, bitte bitte bitte befolgen sie folgende Anweisung: Da sich dieses Schreiben nicht als neue HOAX-Botschaft entpuppen soll, gehen Sie folgendermaßen vor:

Haben Sie dieses Mail bereits ausgedruckt in die Hände bekommen, dann lesen Sie bei Punkt 3 weiter.

- 1., Drucken Sie dieses Schreiben Querformat A4 (nur einmal !!!!!) aus.
- 2., Löschen Sie dieses Mail aus Ihrer Mailbox.
- 3., Lesen und behirnen Sie den Inhalt.
- 4., Geben Sie das ausgedruckten Mail an potentielle HOAX Distributoren weiter

Zu Ihrer Information:

Dieses Mail ...

- ... kostete mir als EDV Unternehmer 6 Stunden Informationssammlung und Distribution (dabei soll es bleiben)
- ... hat 10 KB in der ersten (und hoffentlich letzten Mailgeneration
- ... ergeht von mir aus an 25.000 Österreicher - und aus (d.h.: nicht weiterschicken !!!!)
- ... jede weitere Generation, soll ausschließlich durch Ohr-Mund, oder Auge-Papier in Kenntnis gesetzt werden.

vielen Dank für Ihre Geduld und Aufmerksamkeit.

verwandte Internet Links zu diesem Thema:

- <<http://www.tu-berlin.de/www/software/hoax.shtml>>
- <<http://www.symantec.com/avcenter/hoax.html>>
- <<http://kumite.com/myths/myths/#nonvirus>>
- <<http://www.eunet.at/nospam.htm>> (SPAM zu deutsch: Unpackbare Menge von Mails)

zusätzliche Quelle: profil 24/99: Einen Hoax will er sich machen...

Exzerpt Anfang

engl Hoax: Schabernack, Scherz oder Jux Wird von allen 1000 Angestellten der HOAX nur zwei Minuten lang gelesen, sind im Unternehmen bereits 2000 Arbeitsminuten verlorengegangen. Mit flehentlichen Bitten um Organspenden oder herzerweichenden Leidensgeschichten von unheilbar kranken Kindern, die sich nichts sehnlicher wünschen als Zuschriften aus aller Welt, drücken die Verfasser kräftig auf die Tränendrüse. Selbst wenn die Geschichten einen wahren Kern haben sollten, sei Vorsicht geboten, meint Frank Ziemann, der eine Aufklärungskampagne im Internet gestartet hat: Mit den Auswüchsen ihres seltsamen Sinns für Humor verunsichern die Urheber vor allem Laien. Sollte sich in diesen Listen kein Eintrag finden, kann die verdächtige Mail zur Überprüfung an eine der wenigen deutschsprachigen Informationsquellen zum Thema HOAX Viren gesendet werden. Die Adresse: <<mailto:hoax-info@gmx.net>>

Exzerpt Ende